

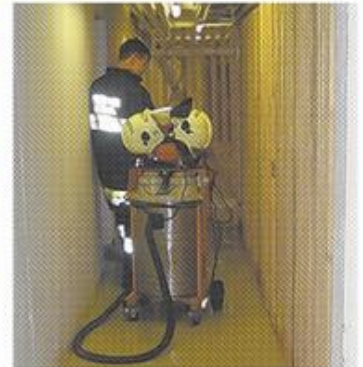
MITTELKÄRNTEN

KLEINE ZEITUNG [Mittwoch, 11. August 2004, Seite 19]



Landwirt Eugen Klarer und Eugen junior bei den von Hagel zerstörten Getreidefeldern

HIRSCHL



Mittelkärntner Helfer standen stundenlang im Einsatz



In Althofen wurden zahlreiche Keller überschwemmt

FF ALTHOFEN/ KK (2)

Hagel zerschlug fast gesamte Ernte

Im Bezirk St. Veit wüteten Montagabend starke Unwetter. Vor allem der Bereich rund um Brückl wurde von Hagelschauern heimgesucht. Bis zu 80 Prozent der Ernte wurden dabei vernichtet.

ANDREAS KANATSCHNIG
UND HARALD HIRSCHL

Kurz nach 18.25 Uhr setzten am Montagabend in Althofen starke Regenfälle mit Gewitter und Sturmböen ein. Binnen weniger Minuten stand das gesamte Stadtgebiet unter Wasser. „Keller waren überflutet und die Parkplätze bei Merkur und Billa“, sagt Johann Delsnig, Kommandant der Feuerwehr.

Besonders von den schweren Hagelstürmen betroffen waren aber die Landwirte. Hier hat es vor allem den Bereich rund um Brückl getroffen. So zerstörte das Unwetter auch große Teile der

UNWETTER-SCHÄDEN

Althofen. Um 18.25 Uhr setzten starke Regenfälle ein, binnen Minuten stand das gesamte Stadtgebiet unter Wasser. Drei Keller waren überflutet. 22 Männer standen im Einsatz. Die Feuerwehr Passering und die Betriebsfeuerwehr Treibach eilten zum Hilfeinsatz

Felder von Eugen Klarer aus Eppersdorf. „Beim Getreide habe ich bis 80 Prozent und bei Mais bis zu 40 Prozent Schaden zu beklagen“, sagt der Vollerwerbslandwirt. Klarer bewirtschaftet mit seiner Familie sieben Hektar Grünland sowie sieben Hektar

Brückl. Die Freiwillige Feuerwehr Brückl war mit 20 Mann und vier Wagen im Einsatz. Der Magdalenenweg war ausgewaschen worden. Vom Hagel zerstört wurden zahlreiche Äcker und Grünflächen. 800.000 Euro betrug der Schaden in ganz Kärnten

Ackerland. „Die Unwetter werden immer unberechenbarer. Früher lebten wir auf einer Insel der Seligen, jetzt nicht mehr“, sagt Klarer. Beim gestrigen Unwetter seien sie aber dennoch „mit einem blauen Auge davongekommen“. Der Großteil der

Getreideernte wurde schon eingebracht. „Felder, Grünflächen und der gesamte Betrieb sind gegen derartige Unwetter gottseidank abgesichert“, erklärt Klarer, der auch als freier Sachverständiger bei der Österreichischen Hagelversicherung tätig ist.

Blick in die Zukunft

Sachverständige werden in den kommenden Tagen das betroffene Gebiet aufsuchen und die Schäden beziffern. Für Eugen Klarer und seine Familie geht es aber weiter. Nun gilt es, die beschädigten Felder „abzuernten, um anschließend die Flächen wieder begrünen zu können“.